



zentrum garde
espace garde
centro guardia

Amerika, Frankreich, Aegypten – und Rom: das bewegte Leben des August B. Kunz

Als Siebzehnjähriger wandert August Benedikt Kunz nach Amerika aus, bleibt drei Jahre, lernt Gärtner – und einiges für das Leben. Mit 26 steigt er in einen Zug, wartet sehnsüchtig auf den Pfiff der Dampflokomotive zur Abfahrt und reist nach Marseille. Dort arbeitet er in Gärtnereien und Baumschulen. Dann ist er als Vorarbeiter auf Plantagen bei Kairo tätig und errichtet nilaufwärts eigenhändig eine Missionsstation und verwandelt eine Ruine in ein Herrschaftshaus.

August Benedikt Kunz, geboren 1856 in Liestal, überrascht uns in jungen Jahren an zahlreichen Schauplätzen. Und als er 1877 in die Garde eintritt, erwartet ihn allerhand...

Im Alter hält Kunz seine Erlebnisse schriftlich fest. Der Originaltext wurde aus der Handschrift Wort für Wort übertragen und nun wird der ausführliche Bericht über die Zeit in Rom veröffentlicht. Alte und neue Fotos von den Schauplätzen illustrieren die 80-seitige Broschüre.

Dies ist die erste Publikation des *zentrum garde*, des Kulturzentrums der Päpstlichen Schweizergarde (mit seinem Museum in Naters). Weitere Titel sind in Vorbereitung – alle mit bisher unveröffentlichtem Originalmaterial.



ENDLICH PFIIF DIE LOKOMOTIVE ZUR ABFAHRT ...

Die Erlebnisse des Schweizergardisten August Benedikt Kunz in Rom (1878-1882)

Veröffentlichungen des Kulturzentrums der Päpstlichen Schweizergarde 1

84 Seiten, Broschur, 21 x 21 cm, illustriert
ISBN 978-3-905756-90-6

Fr. 23.–